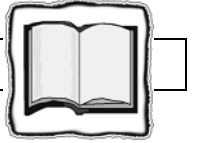




> Jugendstunde zum Thema Geld

1. Exegetische Überlegungen



1.1. Ausgangspunkte

„Über Geld spricht man nicht ...“ – warum eigentlich nicht? Klar, das mit den Moneten ist ein heißes Eisen, das geht ja schließlich niemanden etwas an – oder? Wir wollen euch einladen, über das sensible Thema „Geld“ zu reden, weil die Bibel darüber redet - und sogar ziemlich viel. Das ist nicht immer bequem und oft herausfordernd. Da geht's nicht nur um die berühmten „10%“, sondern oft auch um die Frage, was du mit den anderen 90% machst. Dabei wird die Macht des Geldes aufgedeckt und ein Weg zu einem gottgefälligen Umgang damit aufgezeigt. Darüber nachzudenken lohnt sich und es ist sehr heilsam.

1.2. Biblische Texte

Die Bibel spricht an vielen Stellen vom Geld. Meist wird über ganz konkrete Situationen berichtet. Wenn wir diese Punkte zusammentragen, dann können wir uns ein recht gutes Bild von dem machen, was Gott zum Umgang mit Finanzen sagt.

Lest doch mal folgende Bibelstellen zur Vorbereitung:

Mt 6,1ff; Mt 6,19ff; 2.Kor 8+9; Mt 25,14-30; Mk 12,42ff; Mt 22,15ff; 1.Tim 6,10; Apg 5,1ff

1.3. Exegetische/Inhaltliche Gedanken

Die Bibel redet, wenn sie von Geld und Besitz spricht, von:

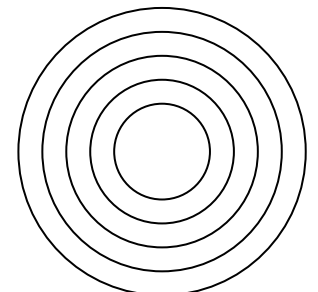
- *anvertrautem Gut*
- *Gefahr des Götzendienstes*

Beide Seiten liegen im Thema Geld: Die Chance, damit etwas zu tun – und auch die Gefahr, daran zugrunde zu gehen. Gott will, dass Menschen frei zum Gestalten des Lebens sind und nicht an Dinge, Menschen oder Mächte gebunden werden.

Deshalb gibt Gott uns Anweisungen und Hilfen für einen geistlichen Umgang mit Geld, die wir mit drei Stichworten zusammenfassen können:

- *Haushalter*
- *Eigentum haben oder sein*
- *der Einsatz von Geld im Reich Gottes*

Wenn wir die oben genannten Bibeltexte betrachten, erkennen wir etliche Schwerpunkte. Diese können wir uns beispielsweise als konzentrische Kreise vorstellen und stellen so fest, wie eins ins andere greift:



1. Wer oder was bist du? (Wem gehört dein Herz) Matthäus 6,19-21

Die innerste Frage ist: Wem gehörst du? Das mag gerade bei diesem Thema irritieren. Aber diese Frage ist Mittelpunkt jedes (Hinter-)Fragens eines Christen. Gott hat den Menschen als sein Gegenüber, als seinen Gesprächspartner gemacht. Mit dem Sündenfall ging das kaputt. Seitdem sucht der Mensch etwas, wofür er leben kann: Ideale, Menschen, Geld, Macht...

Das meint Jesus, wenn er sagt: Wo dein Herz ist, da ist dein Gott (also das, was dein Leben bestimmt). Und so wird dein Leben dann aussehen. Wem gehörst du? Gehört Geld dir – oder gehörst du dem Geld. Wenn du Gott gehörst, dann gehört ihm auch dein Geld.

2. Was willst du? – (Was bedeutet Frömmigkeit) Matthäus 6, 1-4

Fromm ist ein Mensch, der sich von Gott gebrauchen lässt, der für ihn da ist, der Römer 12 lebt und dabei sein Geld nicht ausklammert. Er dient Gott mit allem, was er ist und hat (weil das ja Gott gehört) und ist ihm so nützlich.

3. Was kannst du? (Wie geht Hingabe?) Markus 12, 42-44

Es kommt nicht auf die Höhe der (Hin-)Gabe an, sondern auf das Herz.

Jesus will nicht nur ein bisschen, sondern alles. Jesus nimmt die Dinge (auch das Geld) unseres Lebens und gebraucht sie – und zwar so, dass wir selbst genug haben. Bsp.: Speisung der 5000 – Die Mitarbeiter geben ihm alles hin und haben noch übrig – für sich.

4. Was sollst du? (Gelebte Haushalterschaft) Matthäus 25, 14-30

Gott will, dass wir Haushalter sind, dass wir mit dem, was wir von ihm empfangen haben, gut wirtschaften. Dabei sind wir Gott rechenschaftspflichtig, Gott wird uns also einmal fragen, wie wir mit den anvertrauten Gaben (inkl. Geld) umgegangen sind.

5. Was gefährdet dein geistliches Leben (Was ist Versuchung?) 1. Timotheus 6, 9-10

Die Gefahr für geistliches Leben ist immer Götzendienst (d.h., dass mein Leben etwas Anderem als Gott dient). Das macht unfrei! Das erstickt die Freude an Gott und auch die Freiheit – dann muss ich. Dann werde ich zum Sklaven (Bsp. Drogen und Alkohol – vom Problemlöser zum Sklaventreiber, Geld kann das auch).

Paulus redet von Fallen und von Versuchungen – dass dir etwas Anderes wichtiger wird als Gott. Was ist deine Sicherheit? Willst du noch, was Gott will?

6. Wie ehrlich lebst du? (Schein oder sein) Apostelgeschichte 5, 1-11

In der Geschichte ging es nicht darum, dass Leute nicht genug gegeben hätten, sondern dass sie versuchten, Gott zu belügen, dass sie mehr scheinen wollten.

Dort, wo falsch gespielt wird, geht Vertrauen kaputt – zuerst ineinander, dann zu Gott und schließlich zu mir selbst. Es ist ein krasses Beispiel, was Götzendienst aus Menschen machen kann. Gott wird belogen, er wird nicht ernst genommen. Was wäre passiert, wenn hier in Wahrheit gelebt worden wäre?

7. Was haben die anderen davon? (Wie ist das mit den Spenden) 2. Korintherbrief 9

Wer sich mal die verschiedenen Begriffe ansieht, mit denen Paulus Geld bezeichnet, kommt schnell darauf, wie die Bibel über Geld und Spenden denkt.

Segensgabe (V. 5) – empfangenen Segen weitergeben

Samen (V. 10) – was kann aus meinem Besitz in der Hand Gottes werden?

Frucht eurer Gerechtigkeit (V. 10) - Glauben kannst du spüren, er wird zur Tat.

Dienst der Sammlung (V. 12) – Es ist ein Dienst, wie der des Predigens oder des Gemeindeleitens, ein Dienst, der Gemeinde lebensfähig und dienstfähig macht.

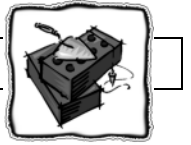
Anlass zum Dank (V. 12/13) – Wer Menschen dankbar macht, der stärkt ihren Glauben.

2. Ziel der Bibelarbeit



Die Teilnehmer sollen lernen, wie die Bibel über Geld redet und daraus Orientierung für ihren eigenen Umgang mit Geld finden.

3. Gestaltung der Bibelarbeit



3.1. Einstieg

Ziel des Einstieges

Jeder soll durch verschiedene Eindrücke für das Thema Geld sensibilisiert werden.

Bausteine

(für euch passende Bausteine auswählen)

> Pflastersteine

Um auf das Thema einzustimmen, könnt ihr den Fußboden vom Eingang des Gemeinschaftshauses bis in den Jugendraum mit folgenden Zitaten „pflastern“:

- „Das Geld ist leider die Sache, für die man im Leben am meisten zahlen muss.“ (Juliette Gréco)
- „Schnell verdientes Geld wird auch schnell ausgegeben.“ (Karin Berwind)
- „Mit Geld kann man sich viele Freunde kaufen, aber selten ist einer seinen Preis wert.“ (Josephine Baker)
- „Geld ist besser als Armut - wenn auch nur aus finanziellen Gründen.“ (Woody Allen)
- „Menschen machen falsches Geld, und das Geld macht falsche Menschen.“ (Karl Farkas)
- „Wenn man kein Geld hat, dann denkt man immer an Geld. Wenn man Geld hat, denkt man nur noch an Geld.“ (Jean Paul Getty)
- „Das Geld, das man hat, verhilft uns zur Freiheit; das Geld, dem man nachjagt, macht uns zu Knechten.“ (Jean-Jacques Rousseau)
- „Das Geld gleicht dem Seewasser. Je mehr davon getrunken wird, desto durstiger wird man.“ (Arthur Schopenhauer)
- „Geld macht nicht glücklich, aber es beruhigt.“ (Volksweisheit)
- „Das Herz eines Menschen hängt nicht von der Größe seines Geldbeutels ab.“ (Autor unbekannt)

> Lobpreislieder

Schaut euch einmal einige Lobpreislieder unter dem Aspekt, an, was das für den Umgang mit Geld heißt (z.B. „Ein Leben gegeben“, „Over all the earth“, „Herr ich komme zu dir ...“).

> Geiz ist geil

Auf einem Plakat steht „Geiz ist geil + 1. Korinther 6,9-10 = ?“
Kommt ins Gespräch darüber!



> Stummes Gespräch

Schreibt Bibelstellen (siehe 1.2.) auf A4 Blätter und legt diese aus. Jeder darf seine Meinung dazu „sagen“, indem er sie auf das Blatt schreibt. Im Anschluss wird das „Gesagte“ gemeinsam ausgewertet.

> Geld zusammentragen

Alle werden aufgefordert, das Geld, das sie dabei haben, in die Mitte des Kreises zu legen (der Jugendleiter notiert, wer wie viel eingebracht hat). Danach wird alles Geld zusammengezählt und gemeinsam beraten, was mit dieser Menge an Geld gemacht werden könnte. Die Vorschläge sollten an eine Tafel geschrieben werden. Zum Schluss steht die Frage: Was machen wir mit dem Geld, das wir haben?

Am Ende der Stunde kann hier noch einmal eingehakt werden: Was könnte mit dem Geld, welches wir als Dankopfer, Kollekte etc. zusammenlegen, im Reich Gottes geschehen?

3.2. Erarbeitung

Ziel der Erarbeitung

Jeder soll erkennen, wie die Bibel vom Geld redet und die Anweisungen und Hilfestellungen für einen geistlichen Umgang mit Geld kennen lernen.

Bausteine

(Auch hier könnt ihr verschiedene Bausteine auswählen oder kombinieren)

> *Haushaltsplan*

Probiert es, einen Haushaltsplan aufzustellen. (Siehe Arbeitsblatt 1)

Wenn ihr alle fertig seid, dann soll jeder streichen, was davon Unsinn oder nicht notwendig ist.

Wie müsstet ihr die Rechnung ändern, wenn ihr nun den 10. Teil Gott zur Verfügung stellt?

Lest miteinander Matthäus 25, 14-30 und redet darüber unter dem Thema:

„Was sollst du? - Gelebte Haushalterschaft“ – siehe 1.3.4.

> *Mausefalle*

Besorgt euch einige echte Mausefallen. Bestückt sie mit verschiedenen Geldstücken oder Geldscheinen. Freiwillige versuchen dann, so schnell wie möglich das Geld aus der Falle zu holen. Wichtig ist, dass keine Hilfsmittel benutzt werden dürfen. Aufpassen, das tut manchmal weh!

Lest 1.Timotheus 6,9-10 und redet darüber unter dem Thema:

„Was gefährdet dein geistliches Leben – was ist Versuchung?“ – siehe 1.3.5.



> *Krokodilvideo*

Auf der Internetseite <http://megacastle.de/megacastle/fun/clips/Tierisch/tierisch.htm>

findet ihr ein Video „Das Krokodil mit Biss“. Das ist nichts für schwache Nerven, aber ein interessanter Aufhänger, um über Gefahren des Geldes nachzudenken.

> *Textarbeit*

Natürlich könnt ihr auch „normale“ Textbetrachtungen zu den verschiedenen unter 1.3. genannten Bibelstellen machen. Arbeitet mit den Texten, indem ihr z.B. Gedichte schreibt, Anspiele erstellt oder einfach das Wichtigste mit Bleistift anstreicht.

Eine herausfordernde Aktion speziell zum Bibeltext 2.Korinther 9 ist der umformulierte Spendenbrief (siehe Anlage). Am besten teilt ihr ihn schon eine Woche vorher aus und redet dann darüber unter dem Thema: „Was haben die Anderen davon – Wie ist das mit dem Spenden?“ – siehe 1.3.7.

3.3. Vertiefung

Ziel der Vertiefung

Jeder Teilnehmer soll mit mindestens einem konkreten Gedanken nach Hause gehen, wie er mit seinem Geld ab jetzt umgehen will.

Bausteine

> *Bibelleseplan*

Jeder bekommt einen kleinen Bibelleseplan (Arbeitsblatt 2) für die kommende Woche, um die biblischen Aussagen zu vertiefen und evtl. in kleinen Gruppen ins Gespräch zu kommen.

> *Spendenprojekte aus dem sächsischen EC*

Schickt eine E-Mail an die EC-Geschäftsstelle (info@ec-sachsen.de) und lasst euch einen Spendenzweck nennen. Dann könnt ihr ganz kreative Dinge tun, um dafür Spenden zu sammeln.

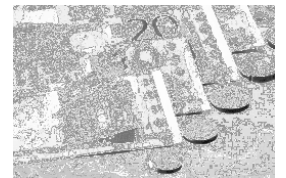
> *Ode an das Geld schreiben*

Schreibt ein Gedicht über das Geld oder dichtet einen Money-Song, in denen ihr das Gehörte verarbeitet.



von Reinhard Steeger &
Matthias Kaden

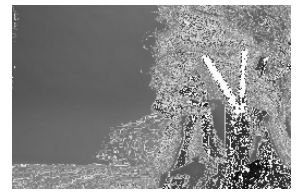
Haushaltsplan



Woher bekommst du dein Geld?	Einnahmen
Taschengeld	€
Geld von Verwandten	€
Geld durch Jobben	€
Andere Geldquellen	€
	€
So viel Geld habe ich im Monat zur Verfügung	Summe: _____ €
Wofür gibst du dein Geld aus?	Ausgaben
Bücher, Zeitschriften	€
Freizeit	€
Klamotten	€
Musik	€
PC	€
Telefon	€
Urlaub	€
Vereine	€
Anderes	€
Spenden / Kollekte	€
	€
Das gebe ich jeden Monat aus	Summe: _____ €

Zum Nachdenken: Was finanzieren mir meine Eltern jeden Monat zusätzlich?

Bibelleseplan für die nächste Woche



Am Besten ist es, wenn du dir jeden Tag den angegebenen Bibeltext durchliest und dir dabei am Rand mit folgenden Zeichen markierst:

! für das, was dir **wichtig** ist

? für das, was dir **unklar** ist

∨ für das, was dich **persönlich** (be)trifft

Zum Verstehen helfen dir vielleicht folgende Fragen:

- Was erfährst du darüber, wie Gott über Geld denkt?
- Wo ist das bei dir ein Thema?
- Was solltest du nun tun?

Rede mit Gott darüber - und tauscht euch gegenseitig über eure Entdeckungen aus.

Tag	Bibeltext	Notizen
Sonntag	Matthäus 6,19-21 - Wem gehört dein Herz?	
Montag	Matthäus 6,1-4 - Was bedeutet für dich Frömmigkeit?	
Dienstag	Markus 12,42-44 - Was kannst du?	
Mittwoch	Matthäus 25, 14-30 - Was sollst du?	
Donnerstag	1. Timotheus 6,9-10 - Was gefährdet dein geistliches Leben?	
Freitag	Apostelgeschichte 5,1-11 - Wie ehrlich lebst du?	
Sonnabend	2. Korinther 9 - Was haben die anderen davon, wenn ich spende?	

Sächsischer Jugendverband EC



SJV-EC · Hans-Sachs-Str.37 · 09126 Chemnitz

Sächsischer Jugendverband | **Entschieden für Christus** | SJV-EC

Chemnitz, den

Liebe Freunde in unseren Jugendkreisen!

Von dem, was unser EC-Verband tut, brauchen wir euch nicht zu schreiben. Eure Bereitschaft zu helfen ist ja bereits bekannt genug. Euer Beispiel im vergangenen Jahr hat viele angespornt, sich ebenfalls für unsere Sache stark zu machen. Jetzt könnt Ihr beweisen, ob wir eure Hilfsbereitschaft richtig eingeschätzt haben. Damit Eure Sammlung, von der wir allen berichtet haben, nun auch abgeschlossen werden kann, schicken wir euch einige Überweisungsträger.

Wir hoffen, dass sich an eurer Spendenbereitschaft nichts geändert hat, sonst würden wir sehr beschämt vor den anderen, denen wir von euch erzählt haben, dastehen. Aber eigentlich würdet ihr euch ja selbst schämen müssen. Damit das nicht passiert, schicken wir euch diesen Brief mit unserem Vorsitzenden, damit er dafür sorgt, dass die von euch zugesagten Spenden auch wirklich bereitstehen. Es soll doch eine reiche Liebesgabe und keine Spende von Geizhalsen sein.

Wir möchten euch an das Wort aus Sprüche 11,24+25 erinnern: **Einer teilt reichlich aus und hat immer mehr; ein anderer kargt, wo er nicht soll, und wird doch ärmer. Wer reichlich gibt, wird gelobt, und wer reichlich trinkt, der wird auch getränkt werden.**

Das heißt doch nichts anderes als: Wer wenig sät, der wird auch wenig ernten. So soll jeder für sich selbst entscheiden, wie viel er geben will, und zwar freiwillig und nicht, weil die anderen es tun. Denn Gott liebt den, der fröhlich und bereitwillig gibt. Er wird euch dafür alles schenken, was ihr braucht, ja mehr als das. So werdet ihr nicht nur selbst genug haben, sondern auch noch anderen Gutes tun können.

Gott aber, der dem Sämann Saat und Brot schenkt, wird auch euch Saatgut geben. Er wird es wachsen lassen und dafür sorgen, dass eure Opferbereitschaft Früchte trägt. Ihr werdet alles so reichlich haben, dass ihr unbesorgt weitergeben könnt. Außerdem würden wir auf diese Weise dazu beitragen, dass viele Gott danken.

Eure Spende hätte also zwei Auswirkungen: Sie wäre nicht nur eine Hilfe für andere Christen, sie würde auch bewirken, dass viele Menschen Gott danken. Denn für diese dringend benötigte Unterstützung werden die Beschenkten Gott loben, weil ihr euch so treu zum Evangelium von Jesus Christus bekennt und so bereitwillig und freudig mit allen anderen teilt. Wir wollen für euch beten und wären gern mit euch zusammen, weil sich an euch Gottes Gnade auf so wunderbare Weise gezeigt hat. So möchten wir Gott danken für seine unaussprechliche Gabe.

(Ähnlichkeiten zu 2.Kor. 9 sind beabsichtigt)

In herzlicher Verbundenheit grüßen
die Mitglieder des EC-Vorstandes